schlossen: Beckhauer (— 0,60), Mittweida (— 2), Tittel & Krüger (— 1,50), Wernshausen (— 0,50), Hallesche Zuckerraffinerie (— 0,50), Körbisdorfer (— 2), Chromo (— 0,25), Keile (— 0,25), Elektrische Straßenbahn (— 0,50), Leopoldshall (— 1,50), Concordia (— 6 ℳ) und Gersdorfer Stamm-Actien (— 5 ℳ).

Von den Eisenbahn-Prioritäten sind Prag-Duxer und Buschtiehrader Kronenanleihe in stattlichen Beträgen umgesetzt worden; ferner kamen noch Böhmische Nordbahn und Aussig-Teplitzer in Betracht.

Fremde Staatswerthe wurden wenig gehandelt; Oesterreichische Goldrente hat etwas im Preise nachgegeben, schwach lagen Eiserne Thoranleihe und Ungarische Goldrente. Ungarische Kronenrente wurde etwas gehandelt, Italiener in kleinen Stücken eine Kleinigkeit anziehend; Mexikaner billiger.

Wechsel ruhig; kurze Sichten von London 1 und Wien 5 ₰ höher, langes Belgien 5 ₰ niedriger.

Von den Sorten waren österreichische Noten unverändert, Rubelnoten gewonnen 10 ₰.

Börsen- und Handelsberichte.

*** Bochum,** 11. September. Rheinisch-westfälischer Kuxenmarkt. (Wochenbericht von Herrn Hermann Schüler, Bankgeschäft, Bochum.) Der Markt verharrte auch dieses Mal in derselben ruhigen Stimmung wie in der Vorwoche, und die Umsätze waren, von den unten aufgeführten Papieren abgesehen, recht bescheiden. Zwar ist von einem grösseren Angebot nichts zu bemerken, und das Material, das untergebracht werden sollte, fand auch meistens willige Nehmer. Immerhin war die Kauflust aber zu gering, um eine nachhaltigere Bewegung hervorzurufen. Von schwereren Werthen konnten Schlägel und Eisen bei stürmischem Begehr bedeutend im Preise anziehen und erfreuen sich weiter lebhafter Nachfrage. General Blumenthal waren hingegen angeboten und mussten auch entsprechend im Course nachgeben. Die sonstigen hierher gehörigen Kuxe lagen still und wurden in mässigen Beträgen umgesetzt. Nur König Ludwig sind etwas besser gefragt. — Grosses Geschäft fand dagegen in kleineren und mittleren Papieren statt. Reges Interesse zeigte sich hier für Julius Philipp, deren Cours um mehrere Hundert Mark hinaufschnellte, ohne dass man treffende Gründe für eine solche Steigerung geltend machen konnte. Auch Alte Haase wurden wieder in Posten zu höheren Preisen aus dem Markte genommen. Gute Meinung herrschte auch für die Kuxe des Kxalergewerks Glückauf-Nevigés, in denen lebhaftes Geschäft stattfand. Die Tendenz für Kaliwerthe bleibt äusserst ruhig. Einige Umsätze zu letzten Notizen sind in Gustavshall und Hansa zu verzeichnen gewesen. Hedwigsburg waren vereinzelt angeboten.

New York, 11. September. Die Börse eröffnete mit nachgebenden Coursen, wurde lebhaft und im Allgemeinen fest und schloss fest. Der Umsatz der Actien betrug 174000 Stück.

London, 11. September. Wechsel-Course: Rupees 1 s 2⅞ d, Dollars (Hongkong etc.) 2 s 10¼ d, Taels (Shanghai etc.) 3 s ⅝ d.

Hongkong, 10. September. Wechselcours auf London 4 Mte. Sicht Bankwechsel 25⅝ d.

Shanghai, 10. September. Wechselcours auf London 4 Mte. Sicht Bankwechsel 35⅝ d.

General-Versammlung. „Cröllwitzer Actien-Papierfabrik". 28. ordentliche General-Versammlung am 2. October, Mittags 1 Uhr, in Halle. (Vergl. Inserat.)

Wollberichte.

*** Antwerpen,** 12. September. Wolle. (Telegramm der Herren Wilkens & Co.) 3 Uhr 36 Min. La-Plata-Zug. Type B. October 3,75 Käufer, Juni 3,80 do. Ruhig. Umsatz 245000 kg.

*** Antwerpen,** 12. September. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Wolle. Terminnotirungen. Contract B La-Plata-Kammzug. September 3,75 Frcs., October 3,75 Frcs., November 3,75 Frcs., December 3,77½ Frcs., Januar 3,77½ Frcs., Februar 3,77½ Frcs. Umsatz: 260000 kg. Stimmung: Ruhig.

W. Orenburg, 12. September. (Privattelegramm.) Der Wollhandel bewegt sich in den allerbescheidensten Grenzen. Es besteht eine nur geringe Kauflust, da inländische Fabrikanten sich fast ganz passiv verhalten. Die wenigen Abschlüsse, welche stattfinden, geschehen zu niedrigeren Preisen. Für das Ausland werden nur hin und wieder kleine Partien aus dem Markt genommen. Man zahlt: für ungewaschene Wolle 5½—6⅝ Rbl., gewaschene 20—24 Rbl. pro Pud.

Baumwolle.

WTB. Liverpool, 12. September. Baumwolle. (Zweites Telegramm.) Umsatz 6000 B., davon für Speculation und Export 500 B. verkauft. Willig. Amerikaner 5/32, Indier 1/16 niedriger. Middl. amerikanische Lieferungen: September-October 4.25/64 Verkäufer, November-December 4.21/64 do., Januar-Februar 4.21/64 do., März-April 4.22/64 do.

WTB. Liverpool, 12. September, Nachmittags 1 Uhr 15 Minuten. Baumwolle. Umsatz 6000 B., davon für Speculation und Export 500 B. Weichend. Amerikaner 5/32, Indier 1/16 niedriger. Middling amerikanische Lieferungen: Stetig. September-October 4.27/64 Käuferpreis, October-November 4.24/64—4.25/64 do., November-December 4.22/64—4.23/64 do., December-Januar 4.22/64—4.23/64 do., Januar-Februar 4.22/64—4.23/64 do., Februar-März 4.23/64 do., März-April 4.23/64—4.24/64 do., April-Mai 4.24/64—4.25/64 Verkäuferpreis, Mai-Juni 4.25/64 Käuferpreis, Juni-Juli 4.25/64—4.26/64 d do.

Bremen, 12. September. Baumwolle. Niedriger. Upland middling loco 45⅝ ₰.

New York, 11. September. Amerikanische Baumwolle auf Lieferung stetig zu einer Erniedrigung von 6 Points für September und 3 Points für nahe Monate und zu einer Erhöhung von 2 Points für entfernte Monate. Die heutigen Ankünfte von Baumwolle in allen Häfen werden auf 29000 B. geschätzt.

Flachs. Hanf. Jute.

London, 11. September, 5 Uhr 30 Min. Jute lebhaftes Geschäft zu höheren Preisen, 7½—10 s höher.

Garne. Tücher. Stoffe.

*** Dundee,** 9. September. Webstoffe. In vorräthigem Flachs ging wenig um, Eigner halten fest auf Preise. Auf Abladung wird alte Waare gleichfalls wenig angeboten. Riga Zins 26 £ 10 s bis 28 £ 10 s. × HD 28 £ bis 29 £ 10 s. Neuer Flachs wird reichlicher ausgeboten, für Probeposten Serets wurden billigere Gebote angenommen, 27 £ 10 s für SK & K, 24 £ 10 s für Jaropol und Sytschewka. Gewöhnliche Riga-Kronen 17 £ Br. Livländer 19 £, diese Preise wurden aber nicht bewilligt. Hede bleibt begehrt, Ladoga ⅞ und ⅞, Nologin ⅞ und ⅞, Kama halb und halb Alles 24 £ bez. Von Kalkutta liefen günstigere Berichte über die Ernte ein, einige der Flüsse sind ausreichend gestiegen, um die Fasern weichen zu können; die Preise sind dort nachgebend. Hier haben die Spinner wenig gekauft, da sie nicht an die Dauer des Aufschlags glauben und die Preise für Garne und Gewebe sich nicht in entsprechendem Maasse steigern liessen; die Hauptmenge der Käufe kommt auf Rechnung der Unternehmung, und deren Aengstlichkeit, von ihrer Waare loszukommen, erklärt den plötzlichen Abschlag. Gestern war die Stimmung wieder sehr fest, die Eigner forderten 5 s mehr, wodurch das Geschäft beinahe gänzlich ins Stocken gerieth. Vorräthige Waare ist sehr wenig am Markt und wird hoch gehalten, beste Marken auf 18 s 5 d bis 18 s 10 d. Die Nachfrage nach Jutegarnen ist ruhiger, da die Weberei zum Theil beträchtliche Einschränkungen vorgenommen hat und mitunter auch Kalkutta-Warps verbraucht, die Preise blieben jedoch fest, 8pfd. Cops 1 s 5⅜ d, was aber nicht bereitwillig bezahlt wird, Warps 1 s 4⅞—5 d. Schwere Wefts für den heimischen Bedarf und zur Ausfuhr gesucht und fest, 24pfd. 1⅝ d, 40pfd. 1⅞ d. Gewebe erfreuten sich besserer Nachfrage zu festen Preisen, Hessians wurden besonders für die Vereinigten Staaten gekauft; gewöhnliche 10½ Unz. 40" 1¾—1⅞ d für beste; 8 Unz. waren schwer unter 1⅝ d zu kaufen, bessere erzielten 1⅞ d. Gemangelte 1⅞—1⅞ d. Sacking, Bagging und Tarpauling gut gefragt und sehr fest. Leinen wurde vom In- und Ausland mehr gekauft, doch sind die Preise noch nicht besser, und der Geschäftsumfang bleibt kleiner als sonst um diese Zeit. Segeltuch stetig, doch nicht lebhaft.

Hongkong, 10. September. Importen: Tendenz für Manchesterwaaren: Fest. Grey Shirtings 8⅞pfd. 2 $ 81⅞ c. Taylors Twist 16/24 107 $. Exporten: Thee. Total-Export bis dato 27000000 Pfd.

Shanghai, 10. September. Importen. Tendenz für Manchesterwaaren: Ruhig. Grey Shirtings 8⅞pfd. Catties 8⅞pfd. 2 Taels 35 Mace, 7pfd. Mexican T-Cloths 100 Taels. Exporten: Tendenz für Seide: Träge. — Gold Killing 347½ Taels. Vorrath, unverkauftes 15000 B.

*** Berlin, 12. September.** Leder. Die allgemeine Lage des Geschäftes hat sich in der abgelaufenen Woche nicht im Mindesten geändert. Wenn wir während der ersten drei Tage der Woche in Folge der jüdischen Feiertage Ruhe verzeichnen müssen, so belebte sich doch gegen Ende derselben der Verkehr wieder wesentlich und schloss die Woche in derselben zuversichtlichen Stimmung und mit der Neigung der Preise nach oben wie in den Wochen vorher. Die Tendenz war zum grossen Theil der Widerhall der Lage des Geschäftes in Frankfurt am Main. Die Umsätze befriedigten zwar, blieben aber immerhin hinter denen der Vorwoche zurück. Die Zufuhren waren keine beträchtlichen. Was das Geschäft in den einzelnen Artikeln anlangt, so bietet uns der Verlauf diesewöchentlich keinen Stoff zur Berichterstattung und können wir unsere Leser auf den vorwöchentlichen Bericht verweisen. — Rohe Häute und Felle. Die Berichtswoche hatte zwar durch die stattgefundenen jüdischen Feiertage ein gewisses Ruhegepräge erhalten; es fanden aber trotzdem vereinzelt grössere Versendungen statt, die zumeist auf früher bewirkten Abschlüssen basirten. Die Gesammttendenz des Marktes hat keine Aenderung erfahren. (Schuh und Leder.)

*— X. Leipziger Häute- und Fell-Auction am 16. September, Mittags 12 Uhr, im Börsensaale des städtischen Vieh- und Schlachthofes zu Leipzig. Zur Versteigerung kommen ca. 2000 Stück Rindshäute, 4000 Kalbfelle und 3500 Schaffelle.

Bremen, 12. September. Schmalz. Fest. Wilcox 21⅞ ₰, Armour shield 20⅞ ₰, Cudahy 21⅞ ₰, Choice Grocery 21⅞ ₰, White label 21⅞ ₰, Fairbanks 21 ₰. — Speck. Ruhig. Short clear middling loco 21⅞ ₰. — Tabak. 28 Packen Carmen, 150 Fass Kentucky.

Berlin, 12. September. (Original-Wochenbericht für Stärke und Stärkefabrikate von Max Sabersky.) Ia. Kartoffelmehl 16,50 bis 17,00 ℳ, Ia. Kartoffelstärke 16,50—17,00 ℳ, IIa. Kartoffelmehl 14,00—15,50 ℳ, gelber Syrup 18,50—19,00 ℳ, Capillair-Syrup 20,00—20,50 ℳ, Capillair-Export 20,50—20,50 ℳ, Kartoffelzucker gelber 18,00—19,00 ℳ, do. Capillair 20,00—20,50 ℳ, Rum-Couleur 31,00—32,00 ℳ, Bier-Couleur 30,00—31,00 ℳ, Dextrin, gelb und weiss, Ia. 21,00—22,00 ℳ, do. IIa. 19,00—20,00 ℳ, Weizenstärke, kleinstückige 32,00—33,00 ℳ, do. grossstückige 36,00—38,00 ℳ, Hallesche und schlesische 36,00—37,00 ℳ, Reisstärke (Strahlen) 47,00—48,00 ℳ, do. (Stücken) 46,00—47,00 ℳ, Maisstärke 29,00—30,00 ℳ, Schabestärke 32,00—33,00 ℳ. Alles für 100 kg ab Bahn Berlin bei Partien von mindestens 10000 kg.

*** Hamburg,** 10. September. Kaffee. (Originalbericht der Herren Gebrüder Michahelles.) Die anhaltend grossen Brasilzufuhren und weitere Abschwächung der Preise in Rio und Santos, sowie die durch Kabelunterbrechung bedingte Unsicherheit bewirkten im Laufe dieser Woche einen nicht unerheblichen Rückgang der Termine, doch haben dieselben nunmehr einen Stand erreicht, der uns alle ungünstigen Umstände discontirt zu haben scheint. Unter der Voraussetzung, dass sich die Zufuhren im September auf der bisherigen Höhe halten, würde bis Ende des Monats schon reichlich die Hälfte der Gesammternte in Santos eingetroffen sein, und es ist demnach nicht unwahrscheinlich, dass wir bereits im October eine Abnahme der Zufuhren zu constatiren haben werden, ein Umstand, der sicherlich seine Rückwirkung auf den Preislauf auszuüben nicht verfehlen wird. Es ist dann leicht möglich, dass wir bei geringerem Angebot ebenso rasch wieder steigen werden, wie wir jetzt unter dem Druck der Brasil-Offerten haben nachgeben müssen, und sollten dann die Nachrichten über die nächste Ernte nicht so günstig ausfallen, wie sie heute vielfach erwartet werden, so dürfte es mit den jetzigen, ausserordentlich niedrigen Preisen für die späten Termine bald vorbei sein. Für effective Waare bestand auch in dieser Woche trotz des rückgängigen Termin-Marktes gute Frage, und der Abzug hielt sich auf gleicher Höhe der Vorwoche. Es stellt sich immer mehr heraus, dass speciell bessere Qualitäten völlig ihren eigenen Weg gehen und nicht durch die Terminschwankungen beeinflusst werden, als Beweis hierfür ist auch der verhältnissmässig hohe Ablauf der letzten Auction in Holland anzusehen, wo man für Java höhere Preise als vor dem Termin-Rückgang bezahlte. Da bessere Qualitäten, speciell centralamerikanischer Kaffee, in Folge des frühzeitigen Aufhörens der Zufuhren bereits anfangen knapp zu werden, so konnten diese Sorten nicht nur ihren Preisstand unverändert behaupten, sondern werden bei anhaltend guter Frage eher höher bezahlt. Das Angebot von Guatemala aus erster Hand ist bereits ein recht kleines geworden, die Importeure haben nahezu ausverkauft und bringen meistens nur noch kleine Restpartien oder weniger courante Waaren an den Markt, die sich jetzt auch langsam räumen. Neue Zufuhren von Bedeutung sind erst Ende des Jahres wieder zu erwarten. Zufuhren 57801 Sack.

Hamburg, 11. September, Abends 6 Uhr. Kaffee-Termin-Notirungen nur für good average Santos. September 48¾, October 48, November 48¾, December 47¾, Januar 48, Februar 48, März 48, April 48, Mai 48¼, Juni 48¾, Juli 48¼, August 48¾. Umsatz: 19000 Sack. — Tendenz: Behauptet.

*** Hamburg,** 12. September, 3 Uhr. Kaffee. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Mitgetheilt von den Herren Peimann, Ziegler & Co. September 50,25, October 48,50, November 48,50, December 48,25, Januar 48,25, Februar 48,25, März 48,25, April 48,25, Mai 48,25, Juni 48,25, Juli 48,50, August 48,50. Ruhig.

Bremen, 12. September. Kaffee ruhig. Reis steigend.

*** Havre,** 12. September. Kaffee. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Mitgetheilt von den Herren Peimann, Ziegler & Co. in Hamburg. September 61,75, December 57,25, März 57,50. Ruhig.

Magdeburg, 12. September. Zucker. I. Preise für greifbare Waare. A. Mit Verbrauchssteuer. Brodraffinade I 24,75 ℳ*). Brodraffinade II 24,50 ℳ*), gemahlene Raffinade 24,00—25,00 ℳ, gemahlener Melis I 23,00 ℳ*), Würfelzucker II 25,25 ℳ. Tendenz: Ruhig. *) Forderung der Raffinerien. — B. Ohne Verbrauchssteuer. Kornzucker Rendement 92proc. 10,35 ℳ, Kornzucker Rendement 88proc. 9,65—9,90 ℳ, Nachproduct Rendement 75proc. 7,20—7,90 ℳ. Tendenz: Ruhig, stetig. — II. Terminpreise abzüglich Steuervergütung. Rohzucker I. Product Basis 88proc. n. Frei auf Speicher Magdeburg. Notirten b. Frei an Bord Hamburg. September 9,25 ℳ Br., 9,22½ ℳ G., October 9,22½ ℳ Br., 9,17½ ℳ G., October-December 9,25 ℳ Br., 9,20 ℳ G., November 9,25 ℳ Br., 9,20 ℳ G., November-December 9,25 ℳ bez., 9,27½ ℳ Br., 9,22½ ℳ G., December 9,42½ ℳ Br., 9,40 ℳ G., Januar-März 9,52½ ℳ bez., 9,55 ℳ Br., 9,52½ ℳ G., März 9,72½ ℳ Br., 9,70 ℳ G., April-Mai 9,82½ ℳ Br., 9,80 ℳ G., Juni-Juli 10,07½ ℳ Br., 10,00 ℳ G. Tendenz: Stetig. — Liquidationspreise am 12. September, Vormittags 11½ Uhr. Rohzucker. Frei an Bord Hamburg. September 9,22½ ℳ, October 9,17½ ℳ, November 9,20 ℳ, December 9,40 ℳ, Januar-März 9,50 ℳ, April-Mai 9,80 ℳ, Juni-Juli 10,00 ℳ.

WTB. Hamburg, 12. September, Vorm. 11 Uhr. Zuckermarkt. (Vormittagsbericht.) Rüben-Rohzucker I. Product Basis 88proc. Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg, per September 9,20, per October 9,15, per November 9,25, per December 9,35, per März 9,67½, per Mai 9,87½. Ruhig.

WTB. Paris, 12. September. (Anfang.) Rohzucker fest, 88proc. loco 26¾. — Weisser Zucker ruhig, Nr. 3 per 100 kg per September 27¾, per October 27⅞, per October-Januar 28¼, per Januar-April 28¾.

London, 11. September, 5 Uhr 30 Min. Zucker ruhig, aber stetig, deutscher Rüben-88proc. 8⅞ s. Kaffee ziemlicher Begehr, fest, fair Channel Rio per September 43 s, per December 42 s, per Januar 44 s, per März 44 s. — Thee, chinesischer flau, indischer fest. — Reis anziehend.

London, 12. September. Zucker. (Original-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) 96proc. Javazucker loco 11, träge, Rüben-Rohzucker loco 8⅞, träge.

*— Chilisalpeter. Der Artikel ist augenblicklich, wie der „Indep. belge" aus London geschrieben wird, sehr still, und die Tendenz ist schwach; indessen erwartet man keine grosse Baisse, weil die Zufuhren der ersten Monate 1897 mässige sein werden. Bevor man sich in neue Geschäfte einlässt, würde es vorsichtig sein, die Verschiffungen des September und October zu kennen. Dazu wachsen die Bestände immer mehr; sie betragen 180000 t gegen 167000 t im Vormonat und 102000 t im Vorjahre. Die Ablieferungen aller europäischen Häfen betrugen im August 47000 t und im Juli 69000 t, was in zwei Monaten 116000 t ausmacht gegen 84000 t in 1895 und 82000 t in 1894, ein Beweis, dass der Bedarf an Salpeter gestiegen ist. Die nach Europa schwimmende Menge beträgt 180000 t gegen 215000 t in 1895 und 252000 t in 1894. In Chili selbst kostet der Salpeter 8 s 11¼ d bis 9 s per Centner. Unterwegs sind 35 Schiffe nach dem Canal, 39 nach Hamburg, 3 nach Dünkirchen, 3 nach Rotterdam, je 1 nach Bordeaux, Kopenhagen, Genua, Triest, Wien, Gent. Ausserdem sind in den chinesischen Häfen 93 Schiffe, theils beladen, theils in Verladung begriffen, theils gemiethet.

*** Leipzig,** 12. September. Düngemittel. (Bericht der Firma Conr. Schmidt & Co., Leipzig.) Hochcitratlösliches Thomasphosphatmehl 12½ ₰ per Procent citratlösliche Phosphorsäure, franco Wagen Station Leipzig. Chilisalpeter loco 7,25 ℳ, September-October 7,32½ ℳ, October-November 7,52½ ℳ, November-December 7,67½ ℳ, Februar März 8,02½ ℳ, März 8,07½ ℳ, April 8,07½ ℳ franco Wagen Hamburg-Harburg.

*** Lützen,** 12. September. (Original-Fenchel-Wochenbericht.) Das Fenchelgeschäft ruhte hier in dieser Woche fast ganz. Angebot und Nachfrage waren ohne Belang und der Preis blieb der bisherige 15—16 ℳ per Centner Strohfenchel und 18—20 ℳ für Kammfenchel. Der tagtägliche Regen hat jetzt die Hoffnung auf eine vorzügliche Fenchelernte sehr herabgestimmt. Allgemein wird geklagt, dass wegen der ausschliesslich Witterung der Fenchelsamen nicht reift, die letzten Blüthen aber gar nicht zum Körneransatz kommen, sondern abfallen.

Magdeburg, 12. September. (Wochenbericht von Herm. Walther.) Die Spirituspreise sind in der verflossenen Woche in Folge des ungünstigen Wetters weiter gestiegen und schliessen mit einer Werthbesserung von annähernd 1 ℳ für alle Sichten. In der That lässt sich nicht verkennen, dass der andauernde Regen nachgerade die ernstesten Besorgnisse für die Kartoffeln hervorruft und dass man selbst unter günstigen Verhältnissen nur noch mit einer mittelmässigen Ernte rechnen kann. Kartoffelspiritus war nicht gerade rege gefragt, indessen wurden immerhin grössere Posten vom Lager gehandelt; auch würden die Anfzeiler vielleicht noch höher sein, wenn sich zu den gestiegenen Preisen nicht auch der Wunsch der Eigner kundgäbe, die Steigerung durch Verkauf festzuhalten. Zu notiren ist für 70er Waare 39,40—39,60—37 ℳ für 100 l r. A. vom Speicher unter freier Vorhaltung der Gebinde. Melassespiritus wurde wegen Zurückhaltung der Brenner nicht gerade viel umgesetzt; auch macht sich seitens der Kundschaft die Furcht geltend, zu hohe Preise zu bezahlen und schliesslich an den Käufen Geld zuzusetzen. 90er September und October 19 ℳ bez., November-März 19 ℳ, Januar-Mai 20 ℳ 19,80 ℳ Br.

W. Amsterdam, 12. September. (Original-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) 1896er Sumatra-Tabak-Ernte. Nach den nunmehr eine verlässliche Beurtheilung gewährenden Berichten wird die neue Ernte ein Fünftel kleiner als die vorhergehende, und in der Hauptmasse aus substanziellen Erzeugnissen bestehen.

WTB. Amsterdam, 12. September. Bancazinn 38⅞.

Viehmärkte.

*** Berlin,** 12. September. Städtischer Schlachtviehmarkt. (Amtlicher Bericht der Direction.) Es standen zum Verkauf: 2863 Rinder, 10620 Schweine, 1550 Kälber, 10906 Hammel. Das Rindergeschäft wickelte sich recht ruhig ab. Es bleibt auch etwas Ueberstand. I. 57 bis 61 ℳ, II. 50—55 ℳ, III. 43—48 ℳ, IV. 37—41 ℳ pro 100 Pfd. Fleischgewicht. Der Schweinemarkt verlief ruhig, zum Schluss schleppend und wurde nicht ganz geräumt. Schwere fette Waare brachte 1—2 ℳ über Notiz. I. 49 ℳ, ausgesuchte Posten darüber, II. 47—48 ℳ, III. 44 bis 46 ℳ für 100 Pfd. mit 20 Proc. Tara. Der Kälberhandel gestaltete sich langsam, am Ende verflaute das Geschäft ganz, so dass nicht ausverkauft wird. Schwere Waare, reichlich vertreten, blieb vernachlässigt. I. 55—58 ℳ, ausgesuchte Waare darüber, II. 51—54 ℳ, III. 46—50 ℳ für 1 Pfund Fleischgewicht. Am Schlachthammelmarkt war der Geschäftsgang ruhig, I. 40—51 ℳ, Lämmer bis 58 ℳ, II. 46—48 ℳ für 1 Pfund Fleischgewicht. Schleswig-Holsteiner 25—33 ℳ für 1 Pfund Lebendgewicht. Magervieh, ungefähr die Hälfte des Auftriebes fand nur schwer Absatz; es bleibt erheblicher Ueberstand.

*** Strassburg,** 12. September. Viehmarkt. Es standen zum Verkauf 146 Schweine, 255 Kälber. Preise pro 100 kg: Schweine 106—114 ℳ, Kälber 144—152 ℳ. Tendenz: Lebhaft.

*** Paris,** 10. September. Viehmarkt von La Villette.

	Ochsen	Kühe	Stiere	Kälber	Hammel	Fett-schweine
Auftrieb . . . Stück	2690	672	251	2500	14209	6818
Verkauft . . .	1822	542	229	1344	13259	6029
Durchschnittsgew. kg	367	258	461	81	22	92
I. Qualität . Frcs.	1,62	1,50	1,36	1,62	1,96	1,08
II. „ . .	1,42	1,40	1,19	1,52	1,78	1,04
III. „ . .	1,32	1,30	1,09	1,32	1,58	0,94
Niedrigster Preis .	1,22	1,14	0,98	1,04	1,58	0,90
Höchster Preis .	1,66	1,52	1,40	1,74	2,00	1,14

Hammelfelle 1,45—5,60 Frcs. Verkauf schwierig in Grossvieh, schlecht in Kälbern, mittelmässig in Hammeln und schwierig in Schweinen.

Leipziger Productenbörse am 12. September. Witterung: Bedeckt. Unterstützt durch noch immer feuchtes Wetter und feste Berichte von ausserhalb, verlief das Getreidegeschäft diese Woche bei leidlich guten Umsätzen in fester Stimmung. Namentlich bestand für sofort lieferbaren trockenen inländischen und fremden Weizen Nachfrage, weil die bisherigen Zufuhren von inländischer Waare in feuchter oft nicht mahlfähiger Qualität herankommen und grössere Ankünfte ausländischer Frucht noch fehlten. Rüböl fest und höher. Bezüglich der Preise verweisen wir auf die officiellen Notirungen.

Leipziger Marktpreis-Bericht

gültig vom 12. September 1896 ab bis auf Weiteres.

50 kg Heu	. . . . . .	3,— ℳ	bis	4,50 ℳ
50 „ Stroh, Maschinendrusch	. . . .	1,75 „	„	2,— „
50 „ „ Flegeldrusch	. . . .	2,25 „	„	3,— „
1 Raummeter Buchenholz	. . . .	11,— „	„	12,— „
1 „ Birkenholz	. . . .	10,— „	„	11,— „
1 „ Eichenholz	. . . .	9,— „	„	10,— „
1 „ Erlenholz	. . . .	10,— „	„	11,— „
1 „ Kiefernholz	. . . .	8,— „	„	9,— „

r. Oschatz, 12. September. In der heutigen Sitzung des hiesigen Productenbörsen-Vereins (Gasthaus zum Ross) wurden pro 50 kg folgende Preise festgesetzt: Weizen 7,20—7,75 ℳ (pro 80 kg 12,75—13,07 ℳ), neuer 7,20—7,60 ℳ (pro 86 kg 12,24—12,76 ℳ), Roggen 6,00—6,20 ℳ (pro 80 kg 9,60—10,00 ℳ), neuer 5,00—6,10 ℳ (pro 80 kg 9,44—9,76 ℳ), Gerste 7,00—7,50 ℳ, Hafer 7,00—7,50 ℳ, neuer 5,00—5,50 ℳ, Wicken 7,00—8,00 ℳ, neue Kartoffeln 2,00—2,50 ℳ, Heu 3,00 ℳ, Schüttstroh 1,80—2,00 ℳ, Futterstroh 1,50 ℳ, Bundstroh 1,20 ℳ, amerikanischer und rumänischer Pferdemais 4,25—5,00 ℳ, Weizenkleie 4,50—4,75 ℳ, Roggenkleie 4,75 bis 5,00 ℳ, Gerstenschrot 5,00—6,00 ℳ.

rt. Halle a. S., 12. September. Preise mit Ausschluss der Maklergebühr per 1000 kg Netto. Weizen beachtet, 142—150 ℳ, feuchter billiger, feinster märkischer über Notiz, Rauhweizen 143—150 ℳ. — Roggen ruhig, 119—124 ℳ, fremder und feuchter billiger. — Gerste ruhiger, Futter- 110 bis 118 ℳ, Brau- 145—170 ℳ, feinste bis 175 ℳ, beschädigte 120—140 ℳ. — Hafer ruhig, 126—140 ℳ. — Mais, amerikanischer Mixed 95—98 ℳ, Donaumais 100—120 ℳ. — Raps ohne Handel. — Kümmel 41,00 bis 42,00 ℳ. — Stärke inclusive Fass von 100 Kilogramm Inhalt per 100 Kilogramm Netto. Hallesche Prima-Weizen- gefragt, 35,00—37,00 ℳ, bei knappen Vorräthen Mais- 28,00—34,00 ℳ. — Preise per 100 kg Netto. Weizenmehl 00 bruttoeinschl. Sack 22,50—23,50 ℳ. — Roggenmehl 0 brutto einschl. Sack 17,50—18,50 ℳ. — Mohn, blau 25,00—30,00 ℳ, grau 26,00—28,50 ℳ. — Futterartikel ruhig: Futtermehl 12,00—13,00 ℳ, Roggenkleie 9,50—10,00 ℳ, Weizenschalen 8,00—8,50 ℳ, Weizengriesskleie 8,50—9,00 ℳ, Malzkeime, helle 8,50—9,00 ℳ, dunkle 7,50—8,25 ℳ. — Oelkuchen 9,00—9,50 ℳ. — Malz 26,50—28,00 ℳ. — Rüböl 23,50. — Petroleum 23,50 ℳ. — Solaröl 0,825/30° 12,50 ℳ. — Spiritus fest, per 10000 Literprocent mit 70 ℳ Verbrauchsabgabe 36,70 ℳ.

*** Metz,** 10. September. (Originalbericht des Herrn S. Deichmann.) Roggen 12,00—12,50 ℳ — Weizen 15,40—15,80 ℳ — Hafer 13,00—14,00 ℳ, Gerste 14—15 ℳ.

W. Aus der Provinz Posen, 11. September. (Original-Hopfenbericht.) Die äusserst gedrückte Stimmung und der andauernde Preisrückgang, welcher von den bayrischen und böhmischen Märkten gemeldet wird, wirkt hier sehr deprimirend auf den Handel und fehlt in Folge dessen fast jede Kauflust. Das Geschäft in 1896er Hopfen ist höchst unbedeutend und finden nur feine Qualitäten einige Berücksichtigung, wofür zum grössten Theil Brauer aus den benachbarten Provinzen Abnehmer sind. Aus Bayern fehlen bis jetzt noch die ständigen Einkäufer und sind solche auch bei der misslichen Geschäftslage in geringer Anzahl zu erwarten. Für 1896er Hopfen lassen sich Notirungen von 40—60 ℳ, je nach Qualität, angeben. Frühhopfen ist bereits in sämmtlichen Hopfendistricten der Provinz in Sicherheit gebracht, während die Pflücke des Spathopfens in Folge des veränderlichen Wetters nur langsam von Statten geht. Die Qualität des diesjährigen Gewächses ist im Allgemeinen gut.

Telegraphische Spiritus-, Petroleum- und Getreide-Berichte.

Breslau, 12. September. Spiritus per 100 l 100 Proc. excl. 50 ℳ Verbrauchsabgabe per September 55,50, do. do. 70 ℳ Verbrauchsabgabe per September 35,50. — Wetter: Regen.

Stettin, 12. September. Spiritus fest, loco (70er) 36,00.

Paris, 12. September. (Anfang.) Spiritus behauptet, per September 30⅞, per October 30⅞, per November-December 31⅞, per Januar-April 32.

Bremen, 12. September. Raffinirtes Petroleum. (Officielle Notirung der Bremer Petroleumbörse.) Fasszollfrei. Loco 6,20 Br. Fest. — Russisches Petroleum loco 6,20 Br. Unverändert.

Stettin, 12. September. Petroleum loco 10,35.

Köln, 12. September. Weizen neuer hiesiger 14,25, do. fremder loco 16,25, do. neuer —,—. — Roggen hiesiger loco 11,25, do. fremder loco 13,25, do. neuer —,—. — Hafer neuer hiesiger —,—, do. fremder 13,25, neuer 11,25. — Rüböl loco 54,50, per October 53,20, per Mai 53,80. Wetter: Regnerisch.

Stettin, 12. September. Weizen fester, loco 138—145, per September-October 147,00, October-November —,—. — Roggen fester, loco 107—115, per September-October 115,00, per October-November 116,00. — Pommerscher Hafer loco 115,00—122,00. — Rüböl unverändert, per September-October 50,50, per October-November 50,50.

Mannheim, 12. September. Weizen per November 15,25. — Roggen per November 12,90. — Hafer per November 12,65. — Mais per November 8,75.

Wien, 12. September. Weizen per Herbst 7,24 G., 7,26 B., per Frühjahr 7,54 G., 7,56 B. — Roggen per Herbst 6,23 G., 6,35 B., per Frühjahr 6,08 G., 6,08 B. — Mais per September-October 4,13 G., 4,15 B., per Mai-Juni 4,30 G., 4,37 B. — Hafer per Herbst 5,67 G., 5,69 B., per Frühjahr 5,90 G., 5,91 B.

Pest, 12. September. Weizen loco höher, per Herbst 6,97 G., 6,98 B., per Frühjahr 7,26 G., 7,27 B. — Roggen per Herbst 6,13 G., 6,15 B., per Frühjahr 6,32 G., 6,33 B. — Hafer per Herbst 5,30 G., 5,31 B., per Frühjahr 5,66 G., 5,68 Br. — Mais per September-October 3,98 G., 3,99 B., per Mai-Juni 3,70 G., 3,75 B. — Kohlraps per August-September 11,10 G., 11,15 B. — Wetter: Trübe.

Amsterdam, 12. September. Weizen auf Termine fest, per November 155,00, per März 154,00. — Roggen auf Termine fest, per October 94,00, per März 99,00, per Mai 100,00.

Paris, 12. September. (Anfang.) Weizen ruhig, per September 19,25, per October 18,45, per November-Februar 18,65, per Januar-April 18,90. — Roggen ruhig, per September 11,70, per Januar-April 11,90. — Mehl ruhig, per September 42,00, per October 40,90, per November-Februar 40,20, per Januar-April 40,45. — Rüböl behauptet, per September 52¼, per October 51¼, per November-December 52⅞, per Januar-April 53¼. Wetter: Unbeständig.

Petersburg, 12. September. Weizen loco 8,80. — Roggen loco 4,90. — Hafer loco 3,55. — Leinsaat loco 9,50. — Hanf loco —,—. — Talg loco 47,00. — Wetter: Kalt.

New York, 11. September. Die Stimmung für Weizen war anfänglich recht fest, und es gewann den Anschein, als ob sich dieselbe gut behaupten würde, da höhere Forderungen zugestanden wurden. Als aber aus New Orleans finanzielle Störungen gemeldet wurden und eine Zunahme der Eingänge bekannt wurde, trat eine lebhafte Reaction ein. Der Rückgang der Preise wurde aber sofort seitens der Haussepartei sowohl als auch seitens der Baissiers durch umfangreiche Käufe ausgenutzt, so dass die frühere Festigkeit bald wieder eintreten konnte. Schluss recht fest. Mais durchweg fest in Folge geringer Ankünfte und in Folge des Regierungsberichtes.

New York, 12. September. (Anfang.) Weizen per December 66⅞. — Mais per December 27⅞.

Chicago, 11. September. In Folge der festen Kabelberichte und in Folge des Berichtes des Washingtoner Ackerbauamtes herrschte auf dem Markt für Weizen bei Eröffnung grosse Lebhaftigkeit. Die Meldung von grossen Ankünften im Nordwesten und die Ordres zur Ausführung von Verkäufen übten zwar später einen Preisdruck aus, jedoch war dies nur eine vorübergehende Erscheinung, da der günstige Verlauf des Effectenmarktes die frühere Lebhaftigkeit des Geschäfts zurückgewinnen liess. — Auf Grund des Regierungsberichtes nahm Mais bei Eröffnung eine steigende Tendenz an. Nach befriedigter Kauflust griff jedoch eine matte Stimmung Platz, die aber bald wieder weichen musste, da der Markt durch die Festigkeit, die in den Weizenmärkten herrschte, günstig beeinflusst wurde. Schluss fest.

Chicago, 12. September. (Anfang.) Weizen per December 60⅞. — Mais per December 23⅞. — Schmalz per October 3,82½.

Telegraphische Coursberichte.

Dresden, 12. September.

Sächsische Staatspapiere etc.

	%			%			%	
S.Rente 50(?)A.	3	98,—	S.Schl.1907 Th.	4	—	Landw.Pfdbr.	3	98,—
do. 5,3,1000-	3	97,75	Lob.Bil.100-	3½	101,80	do. do.	3½	101,—
Staats-Anl. v.			do. 25-	4	103,—	do. do.	4	—
1855 1907Th.	3	99,40	K.S.Landr.-B.	3½	100,—	do. Creditb.	3	98,—
1862-88(?)	3½	102,—	Landcult.-R.	4	104,—	do. do.	3½	101,—
1862/29/100	3½	102,20	Erbl. Pfdbr.	3	97,50	do. do.	4	—
Lps.-Dr.Pr.St.	4	103,—	do. do.	3½	101,75			

Eisenbahn-Prioritäten.

Auss.-Tepl. 4pr.	—	Buscht.4½pr.Gpr.	—	Prag-Dux 4pr.G.	—
Böhm.Nordb.4p.	—	Mhr.-Schl.-Cent.	—	Kr. Rud. Salzkg.	—
Buscht.Em.I-III	111,50	OestNordw.Sb.p.	—	Lemb-Czern.sgl.	—

Bank- und Credit-Actien.

Allg. D. Cred.-A.	212,—	Dresdner Bank	161,—	Oberlaus. Bank	—
Dresdn. Cred.-A.	139,50	Leipziger Bank	—	Sächsisch. Bank	122,90

Industrie-Actien.

Chemn. Papierf.	155,—	W.u.M.-F.Mahlk.	138,—	Ilsm. Tchf. u. K.	89,25
Dresdn. Papierf.	149,—	Wa.M.-F. Union	107,—	Chm.Farb.Korn.	65,—
Hasser. H.-Papf.	—	Zitt. Masch.-Fb.	—	Chemn. Act.-Sp.	205,—
Niederschl.Holz	231,50	Zwick.Masch.-F.	104,25	Gera Jt.Fr. A. A	—
Penig.F.Papierf.	122,—			do. do. B	—
Schultz. Papierf.	86,—	Bren.Br. u. Mälz	125,—	D.Cognac-Brenn	148,—
Thode'sche Papf.	73,75	Bayer. Brauh.	28,—	D. Thonr. u. Ch.	139,—
Ver. Bautz. Papf.	160,—	do. Stamm-Pr.	—	Dr.Gard. u.Sp.-M	215,—
Weissenb. Papf.	—	Brschw. Nat.-Br.	212,50	Dr. Maisf. König	—
		Bw. Br. Streitig.	—	do. Nähm.-Zwfb.	—
Contin.-Pferdeb.	133,50	Braun. Brauer.	112,—	do. Presh.-K.-F.	—
D. Strassenb.-G.	166,—	Cons. Feldschl.	138,—	Gardinf. Plauen	300,—
DresdStrassenb.	169,75	1. Culmb. Expbr.	—	Hotel Bellevue	134,—
Kettb.D.Schl.-G.	79,75	Culmb. „Rizzi"	180,—	Leder-Mül.-K.-F.	304,—
S.-B. Dampfsch.	250,—	do. „Petz"	180,—	Leisn.M.-Act.-G.	—
Sächs. Strassenb.	102,—	Felsenkeller-Br.	725,—	Mech. Kr.-F. Mw.	—
Ch. Werkz. (Zm.)	123,25	Gambr.-Brauer.	—	Trior.-W. Treuen	143,—
do. Wk.Vulkan	44,—	Gesner Bierbr.	—	Meissn.Of. u. Ch.	174,40
D.u.Sp.-M.Wiede	—	Greiz. Vereinsb.	206,—	Pirnaer Malzfab.	150,—
D. Werkz. (V.-A.)	86,75	Hofbh.Veg.-A. I.	—	Porzel.-F. Kahla	280,—
Elektr. (Kumm.)	104,50	do. do. II.	201,—	Porzel.-F.Triptis	177,—
Elekt.A.u.Bahn	133,—	Kieler Brauerei	195,50	S.Haind. Rohen.	—
Lpz.Elektricitw	140,—	Liebff. Bayr. Bb.	162,—	S.Kg.-Sp.(Solbr.)	110,—
Germ.(Schwalb.)	153,—	Löbauer Brauer.	—	S.Nähfd.(Leydn.)	107,50
Lauchh. conv.	155,25	Mnz. Schöfferh.	199,75	S.Of.-u.Chm.-F.	300,—
M.-B.-A. Goloen	181,50	Meise. Felsenk.	—	Topp.u.Mblst.-F.	67,50
Mech.-F. Kappel	200,—	Mönchsh.C.Exp.	109,—	Ver. Radeb. Glsh.	81,—
Metall.Eing. u. M.	81,50	Nürnbg. Brauer.	—	do. Strohstoff-F.	107,—
Nähm.-F. S.u.N.	253,50	Planensch. Lgk.	144,—	Weisstb.Act.-Sp.	98,—
S.Gussst.Döhlen	205,—	Reichelbräu	197,—	Wald. J.-Sp. u. V.	128,—
S.Masch. Hartm.	183,—	Reisew. Brauer.	207,25	Wurz. T. u. V.-F.	—
S.Webst.Schönh.	265,—	Schl.Ch.-A.-Lgh.	—		
Vrein.Kocheb.W.	337,—	Societ.-Brauerei	394,—	Bergbau-A.	
Velsch.-Wesag.	119,—	Ver. Frkf. Brn.	99,—	Hänich. Steink.	—

Coursbericht der Bankfirmen zu Halle a. S.

Börse vom 12. September 1896.

Anleihen	%	Cours		Actien	Cours	
Halle conv. Stadt-v.82	3½	102,20	B.	Halle Bankverein	152,—	bz
do. Theater- v. 1884	3½	101,75	B.	Spar- u. Vorsch.-Bk.	80,—	G.
do. Stadt- v. 1886	3½	101,80	B.	Connerner Malzfabr.	165,—	G.
do. Stadt- v. 1892	3½	102,—	G.	Cröllw. Papierfabrik	233,—	B.
Akener Stadt-	3½	101,—	G.	Dörstew.-Battn. Brk.	—	
Artaster Stadt-	3½	—		Eilenb. Catton-Man.	91,—	B.
Halberst.Stadt-v.1890	3½	101,50	B.	Feldschlösschen-Br.	—	
Naumburger Stadt-	3½	—		Glauzig. Zuckerfabr.	108,—	G.
Landsch. Cent.-Pfdbr.	3½	—		Hallesche Hafenbahn	102,75	G.
Sächs. landsch.Pfdbr.	4	104,25	G.	do. Maschinen-Fb.	446,—	B.
do. do. do.	3½	—		do. Strassenbahn	86,—	G.
do. do. do.	3	94,50	B.	Hildebr. Mühlenw.	100,—	G.
do. Provinzial-	4	102,25	B.	Körbisd. Zuckerfabr.	113,—	B.
do. do.	3½	101,50	B.	Landsb. Malzfabrik	155,—	G.
Knappsch.-Ber.-Gen.	4	104,50	B.	Naumb. Braunkohlen	199,—	bz
Unstr.-Reg.-O(Br.-N.)	3½	101,25	B.	Nienburg. Malzfabr.	101,—	G.
Cröllw.Papierf. Hyp.	4	102,50	G.	Packhof	95,—	G.
Fabr. I. M., F. Z. & Co.				Riebeck. Montanw. A.	182,75	G.
Thelisch. rckz. 103%	4	103,—	B.	S.-Thür. Braunk. St.	136,—	B.
Halle Act.-Br. Hyp.	4½	102,50	B.	do. do. St.-Pr.	130,—	B.
Körbisd. Zuckerf. do.	4	102,—	B.	Waldauer Braunk.	120,—	B.
Gwrksch.Ludw.II.do.	4	100,—	G.	Werschen-Weiss.Brk.	212,—	G.
Walder. Braunk. do.	4½	104,50	B.	Zeitz Masch. (Schaede)	—	
S.-Th.Brk.-Vw.Schv.	4½	104,—	B.	do. Par.- u. Solarölf.	98,50	bz
Wersch.-Wf.Brk. do.	4½	108,25	B.	Zuckerraffiner. Halle	120,50	B.
Zeitz.Par.u.Solölf.do.				H.-Nbl.Sgb.-V.Kuxe*)	—	
rückzahlb. m. 108%	5	—		Hll.Cs. Pfänn. Kuxe*)	230,—	G.

*) Course in Mark für ein Stück.

London, 12. September, Vorm. 11 Uhr 50 Min.

2⅞proc. Consols	110⅞	3½proc.Egypter	102⅞	5proc. fund. Arg.	84⅞
1889er Russ. II.S.	104⅞	Ottomanbank	11⅞	Rupees	63⅞
Italiener	87⅞	Spanier	64⅞	3proc. Portug.	27
Lombarden	9	6% cons. Mexik.	93⅞	II. Reichsanl.	98⅞
Conv. Türken	18⅞	Rio Tinto-Act.	23⅞	Debeers	30
4proc. ung. Goldr.	102⅞	Arg.5% Goldr.86	83	Goldfields	13⅞
4% unific. Egypt.	104⅞	do.4½%äuss.Anl.	55⅞	Chartered	3⅞

Canada Pacific 58⅞. Louisville 42⅞. Milwaukee 73⅞. Ruhig. — Wetter: Bewölkt. Chinesen (neueste) 101⅞.

London, 12. September. (Schluss-Course.)

Preuss. 4% Cons.	—	4proc.ung.Goldr.	103,—	Platzdiscont	1⅞%
Ital. 5proc. Rente	87⅞	4% unific. Egypt.	104,—	Silber	30⅞
Lombarden	9⅞	Rio Tinto	23⅞		

Flau auf Gerüchte von der Einberufung des Cabinets auf morgen.

Paris, 12. September, Nachm. 12 Uhr 30 Min.

3proc. Rente	103,—	Lombarden	230,—	Ottomanbank	546,—
3½proc. Anl.	105,75	Türken	20,20	Span. auss. Anl.	64,04
Italiener	88,75	4pr. Russ. v. 1894	67,05	Rio Tinto	605,—
Franzosen	793,—	Suezcanal-Act.	3377,—	3pr. Portugiesen	27,12½
Fest.		3proc. Russen 94,—, neueste 93,05, Türkenloose 99,50			

Paris, 12. September. (Schluss-Course.)

3proc. Rente	102,77	Lombarden	231,—	Portugiesen	26,93
Italiener	88,90	Rio Tinto	593,50	Privatdiscont	1%
4pr. ung. Goldr.	—	Wechs. a. Lond.	25,17	Matt.	
Franzosen	793,—	Wechs. a. Italien	6⅞		

Paris, 12. September. Die Börse eröffnete in fester Stimmung, der Verlauf war jedoch auf den Preisfall der Londoner Consols und die Gerüchte einer weiteren Erhöhung des englischen Bankdiscontos rückgängig. Minenactien angeboten, Türkenwerthe weichend, French South African 27⅞, East Rand 251⅞.

Breslau, 12. September. (Schluss-Course.)

N. 3p. Reichsanl.	99,25	Schles.Bankver.	130,50	Giesel-Cement	122,50
Schl.3½p.L.Pfb.	100,05	Breslauer Sprit	132,—	Kramsta	142,75
Italiener	88,25	Donnersmarck	154,50	Schles. Cement	181,—
Türk. Anleihe	20,10	Bresl.el.Strassb.	181,—	Schles. Zink	205,—
Türken-Loose	102,—	Leipz. elektr. do.	150,60	Laurahütte	159,75
Ungar.Goldrent.	104,10	Kattowitzer	153,—	Bresl.Oelfabrik	94,50
do. Kronenrente	100,40	Oberschl. Eisen	90,20	Oest.Banknoten	170,60
Bresl. Disconto	118,—	Hegenscheidt	117,50	Russ.Banknoten	217,75
Bresl. Wechslrb.	106,75	Oberschl.Ptl-Cem.	128,75	Fest, aber geschäftslos.	
Creditactien	234,10	Oppeln. Cement	144,—		

Frankfurt a. M., 12. September, Nachm. 3 Uhr 30 Min. Ruhig.

Lond. Wechsel	20,372	4proc. Spanier	63,80	Disconto-Comm.	210,80
Paris. Wechsel	80,933	6% mex. Rente	94,10	Dresdner Bank	161,20
Wiener Wechsel	170,50	Conv. Türken	—,—	Mitteld. Credit	113,90
3% Reichs-Anl.	99,30	4% ung. Goldr.	104,10	Nationalb. f. D.	142,90
Unif. Egypter	105,30	4% ung. Kronr.	100,20	Oest. Creditact.	316⅝
Italiener	88,—	Böhm. Westb.	—	Oest.-Ung. Bank	817,—
3% cons. Mexik.	22,30	Gotthardbahn	165,70	Reichsbank	159,40
Oesterr. Silberr.	87,—	Lüb.-Büchener	146,80	Bochum.Gussst.	166,—
do. 4⅕%Papierr.	86,60	Mainzer	118,20	Dortm. Union	41,—
do. 5proc. Goldr.	104,80	Mittelmeerbahn	93,50	Harp. Bergwerk	170,—
do. 1860er Loose	128,70	Lombarden	90⅞	Hibernia	181,—
3% portug. Anl.	27,30	Franzosen	314⅞	Laurahütte	160,60
6% amort. Rum.	99,80	Raab-Oedenb.	105⅞	Westeregeln	170,20
4% russ.Consols	104,—	Berl. Handelsg.	154,30	Privatdiscont	3%
do.Russen v.1894	66,90	Darmstädter	156,50	Meck.-K.-W.-Pr.	102,—

Nach Schluss der Börse: Credit 316⅝, Disconto-Commandit 210,80.

Frankfurt a. M., 12. September. (Abendbörse.) Matt.

Credit	315⅞	Schw.Nordostb.	136,40	Laurahütte	158,50
Franzosen	311⅞	Berl. Disconto	208,60	Gelsenkirchen	175,—
Lombarden	89⅝	Berl. Handelsg.	152,60	Harpener	167,—
Gotthardbahn	164,60	Dresdner Bank	158,50	Bochum.Gussst.	163,50
Schw. Centralb.	136,90	Louisville	117,—	D. Vereinsbank	132,90

Wien, 12. September, Nachm. 12 Uhr 55 Min.

Ung. Creditact.	409,—	Oest. Papierrte.	101,75	Napoleons	9,53
Oest. Creditact.	373,25	Ung. 4p. Goldrte.	122,90	Bankverein	265,50
Franzosen	371,10	Oest. Kron.-Anl.	—	Tabakactien	—
Lombarden	108,25	Ung. Kron.-Anl.	99,50	Länderbank	254,50
Elbethalbahn	261,75	Marknoten	58,68	Türk. Loose	51,40
Ruhig.				Buschtiehrader B	550,—

Wien, 12. September. (Schluss-Course.)

Oest.4⅕%Pap.R.	101,75	Ung. Credit	409,25	Alpine Montan	87,10
do. Silberrente	101,90	Wien. Bankver.	265,—	Tabak-Action	—
do. Goldrente	122,90	Böhm. Westb.	—	Amsterdam	98,90
do. Kronenr.	101,25	do. Nordbahn	280,50	Deutsche Plätze	58,68
4% ung. Goldr.	122,20	Buschtiehrad. B	540,50	Lond. Wechsel	119,80
Ung. Kronenr.	99,50	Elbethalbahn	261,50	Pariser Wechsel	47,50
Oest.1860erLoos.	145,50	Ferd.-Nordbahn	3445	Napoleons	9,53½
Türkische Loose	51,40	Franzosen	372,15	Marknoten	58,68
Anglo-Austr.	157,75	Lemb.-Czernow.	290,—	Russ.Banknoten	1,27¼
Länderbank	254,75	Lombarden	103,25	1896er Bulgaren	114,—
Creditactien	373,65	Nordwestbahn	273,25	Silbercoupons	—
Unionbank	303,—	Pardubitzer	—	Brüxer	240,—

Bei reservirtem Geschäft fest auf Ausland, nur Brüxer schwach.

Petersburg, 12. September, 1 Uhr 40 Min.

Wechs. a. Lond.	93,65	Russ. 4pr. St.-R.	99⅞	R.4⅕p.Bdcr.-Pf.	154⅞
W. a. Amsterd.	—	do. 4p. Gold-A.89	154	Ptrsb.Priv.-H.-B	516
Wechs. a. Berlin	45,70	do. 4p. Gold 1894	154⅞	do. Discontob.	721½
Wechs. a. Paris	37,17½	do. 5p. Präm. 64	281⅞	do. int.H.-B.I.E.	647½
5%Imp. (Neupr.)	—	do. do. 66	250	Rss.B.f.ausw.H.	470
Privatdiscont	5¼	do. 5p. P. Adelsb.	210⅞	WarschCommrz	495

Rio de Janeiro, 11. September. Wechsel auf London 8.15/16.

Buenos Aires, 11. September. Gold 274,50.

Berlin, 12. September. (Schluss-Course.)

Sorten, Staatsfonds und Eisenbahn-Prior.

Oesterr. Bankn.	170,65	4½%S.L.Pf.u.Cr.	101,90	5proc.chin. Anl.	108,00
Russ. Bankn.	217,70	Ital. 5pr. Rente	88,40	Neue do. do.	99,20
Napoleonsd'or	16,21	3proc. Mexikan.	94,40	Ung. Goldrente	104,25
3% Reichsanl.	99,20	Oesterr. Goldr.	104,70	Ung. Kronenr.	100,30
3½% do.	104,30	Oest.1860r Loose	151,90	5% Ungar. Anl.	91,—
4proc. do.	104,50	Rum. 4% Rente	87,75	5%Jt.g.Eisnb-Pr	53,40
3% preuss. Cons.	99,50	Russ. Anl. v.1880	102,60	North-Pac.III.C.	—
3½proc. do.	104,30	do. do. v.1890	—	5% do. Obl. Cert.	—
4proc. do.	104,40	4proc. russ. Anl.	67,—	Canada Pacific	56,—
Sachs. 3% Rente	98,—	Serb.St.-R.1885a.	84,25	3%Lombard.Prior.	87,25
3½%S.L.Pf.u.Cr.	100,90	Türken-Loose	101,80	4% Sard. Eis.-Pr.	90,25

Eisenbahn-Stamm-Actien.

Aussig-Teplitz	—	Mainz-Ludwigh.	118,80	Schweiz.Cent.-B.	137,—
Buschtiehr.Lit.B	—	Marienb.-Mlaw.	89,10	do. Nordostb.	136,75
Dort.-Gr.-Ensch.	165,75	Oest. Nordwestb.	141,90	do. Unionb.	88,25
Frankf. Güterb.	93,25	Oest.-U. Staatsb.	158,60	Ital.Meridionalb.	117,80
Gotthardbahn	165,50	Oest.Südb. Lomb.	44,40	Mittelmeerbahn	93,60
Lübeck-Büchen	147,60	Ostpreuss.Südb.	88,40	Jura Simplon	104,25
Lüttich-Limbg.	45,40	Prince Henri	91,40		

Bankactien.

Allg. D. Cr.-A.	212,50	Dresdner Bank	160,60	Pom. Hyp.-A.-B.	144,60
Berliner Bank	113,—	Dresdn. Bankv.	117,—	Pomm. Hyp.-A.-B.	—
Berl.Handelsges.	154,10	Dresdner Credit	139,90	B.-P. VII, VIII	106,50
Credit- u. Spark.	121,25	Leipziger Bank	173,50	Privatb. z. Gotha	—
Darmstädter B.	156,75	Mitteld. Credit	114,—	Reichsbank	159,—
Deutsche Bank	191,40	Nationalbank	142,80	Sächsische Bank	122,70
Disc.-Comm.-A.	210,30	Oest. Creditanst.	234,30		

Industrie-Actien.

Allg.Localbahn	170,25	Edison	230,50	Leopoldsh.St.-A	66,—
Berl.M.-F. Schw	260,25	Eintracht Brnk.	130,10	Nordd. Lloyd	112,50
Bismarckhütte	217,50	Eschweiler	182,—	Riebeck, Bierbr.	213,—
Bochum.Gussst.	164,50	Gelsenkirchen	176,30	Riebeck Montan	182,60
Aluminium-Ind.	130,10	Glauz. Zuckerf.	108,10	Rositz. Zuckerf.	166,—
Butzke Met.-Ind.	161,25	Hark.Bgw. P.-A.	150,25	S.Kg.-Sp.(Solbr.)	116,—
Cartonnag.-Ind.	242,70	Harpener	170,10	S. M.-F. (Hartm.)	184,25
Chemn.Wke.(Z.)	139,—	Hibernia	182,50	S.-Thür. Brk.-V.	122,25
Concordia	208,75	Hörder Bergw.	121,60	S.Wbst.Schönh.	264,50
Courl	147,25	Kette	77,50	Stobwasser	—
Dannenbaum	111,—	König.-Marienh.	78,—	Schuckert	294,—
Dtsch. Gasglühl.	780,—	Kgs.- u. Laurah.	160,60	Ver.Thür. Salin.	85,50
Donnersmarck	154,50	Körbisd. Zucker	112,25	Westeregeln, cons.	171,—
Dortm. U.St.-Pr.	43,00	Lauchh. conv.	155,—	Caro Hegenscheidt	117,—

Cröllwitzer Papier 231,—. Walther Bauchwaarenfabrik 126,75. Peniger Maschinenfabrik 122,—. Rositzer Braunkohlen 165,75.

Wechsel.

Amsterdam kz.	168,30	London kurz	20,38	Wien lang	169,50
do. lg.	167,55	do. lang	20,28	Petersburg kz.	216,50
Brüssel kurz	80,85	Paris kurz	80,95	do. lg.	213,60
do. lang	80,50	do. lang	80,70	Warschau kurz	216,50
Italien kurz	75,50	Wien kurz	170,40		

Nachbörse 3 Uhr.

3proc.Reichsanl.	99,—	Elbethalbahn	141,90	Ostpreussen	88,40
Italien. 5proc. R.	88,30	Prince Henri	91,40	Warschau-Wien	270,40
Ung. 4pr. Goldr.	—	Berl. Handelsg.	153,75	Nobel Dyn.-Tr.	165,25
Ung. Kronenanl.	100,20	Deutsche Bank	190,50	Bochumer	164,25
6% Mexikan.1890	93,75	Dresdner Bank	160,50	Dannenbaum	111,25
Russ. 3⅞p.G.1894	99,60	Darmstädter B.	156,50	Dortm. U. St.-Pr.	43,50
Russische Noten	217,—	Disconto-Comm.	210,—	Laurahütte	159,90
Türkische Loose	101,75	Nationalb. f. D.	142,60	Gelsenkirchen	176,00
Oesterr.Cred.-A.	233,50	Gotthardbahn	165,25	Harpener	169,25
Oest.Staatsb.-A.	158,25	Jura-Simplon	104,75	Hibernia	182,—
Oest. Südb.-A.	44,25	D.-Gr.-E. St.-A.	166,50	Nordd. Lloyd	113,60
Meridionalbahn	118,—	Lübecker	147,75	Hamb. Packetf.	122,40
Mittelmeerbahn	93,75	Mainzer	118,90	Canada Pacific	55,60
Buschtiehrader	275,50	Marienburger	89,40		

Die Börse schliesst in ziemlich fester Haltung. — Nachbörse: Schwach.

Berliner Productenbörse, 12. September. (Schluss.) Weizen per September 151,25 ℳ, per October 149,50 ℳ. — Roggen per September 118,75 ℳ, per October 118,75 ℳ. — Spiritus 70er loco 38,40 ℳ, per September 40,40 ℳ, October 40,50 ℳ.

Schifffahrt.

Wasserstände am 12. September.

Dresden — 0,28 (Fall 0,08). **Rosslau** + 1,02 (Fall 0,06). **Magdeburg** + 1,36 (Wuchs 0,08). **Calbe** + 0,90 (Fall 0,02). **Trotha** + 2,16 (Wuchs 0,14).

Eingetroffen: in San Francisco (10/9) der Dampfer „City of Peking".

Schiffsbericht des „Norddeutschen Lloyd" in Bremen. (Mitgetheilt von der General-Agentur H. Schönfelder, Leipzig, Plauenscher Platz 6.) Ausgehende Dampfer: „Crefeld" (11/9 Dover passirt); „Habsburg" (11/9) in Antwerpen.

Nächste Abfahrten von Bremen nach New York: „Lahn" (15/9), „Bonn" (18/9), „Saale" (19/9), „Havel" (22/9), „H. H. Meier" (26/9), „Trave" (26/9); nach Baltimore: „Neckar" (17/9), „H. H. Meier" (26/9), „Roland" (8/10); nach Galveston: „Halle" (20/9), „Crefeld" (20/10); nach Brasilien: Kronprinz Friedrich Wilhelm" (10/10), „Graf Bismarck" (20/10); nach dem La Plata: „Pfalz" (15/9), „Mark" (17/10); nach Ostasien: „Sachsen" (7/10), „Bayern" (4/11); nach Australien: „Gera" (23/9), „Darmstadt" (21/10); nach London: jeden Mittwoch und Sonntag Vormittag; nach Hull: jeden Sonnabend Vormittag.

[] **Hamburg,** 11. September. Vom Hamburger Flussschifffrachtenmarkt. Trotz der auch in dieser Woche in den oberen Stromgebieten eingetretenen starken Niederschläge, die vor der Hand vollschiffiges Wasser sichern, hat doch unser Frachtenmarkt durchgehends etwas festere Haltung angenommen. Allmählich macht sich der Beginn des Herbstgeschäfts in etwas umfangreicheren Verschiffungen, vor Allem in Getreide, geltend und ebenfalls ist Schifffahrt nicht mehr übermässig hier am Platze vertreten. Es kommt hinzu, dass die Entlöschungen auf der Oberelbe wegen Mangels an den erforderlichen Eisenbahnwagen, da bekanntlich ein grosser Theil für die Manöverzwecke nach Schlesien herangezogen ist, längere Zeit als sonst beanspruchen, in Folge dessen gegenwärtig der Zuzug von Kahnraum auf Hamburg nicht gerade stark ist. Da man nun andererseits für die nächsten Wochen auf weitere Aufnahmen grösserer Verfrachtungen rechnet, so hofft man, dass sich das langsame Anziehen der Frachten weiter fortsetzen wird, um dieselben endlich mal soweit zu heben, dass die Frachten fernerhin nicht mehr verlustbringend sind, sondern den Schiffern wie den Gesellschaften wenigstens bescheidenen Nutzen lassen. Die Notirungen stellten sich aber im Uebrigen heute wie folgt: Es werden gezahlt für Rufartikel in vollen Kahnladungen nach Magdeburg 14 bis 15 ₰, nach Schönebeck 16 ₰, nach Aken 18 ₰, nach Wallwitzhafen 20 ₰, nach Riesa-Dresden 21—22 ₰, nach Laube-Tetschen 31—32 ₰ und nach Aussig 36—37 ₰ für 100 kg. Die Grundlage für conditionelle Getreidefrachten hat sich gleichfalls etwas geändert und stellt sich heute ungefähr nach Magdeburg auf 18—19 ₰, nach Aken-Wallwitzhafen 20 bis 21 ₰ und Riesa-Dresden 22—23 ₰ für 100 kg; für die österreichischen Plätze wurde gleichfalls zu entsprechenden Raten geschlossen. Der Stückgutverkehr dürfte sich auch in den nächsten Wochen etwas heben; für Stückgut nach Riesa-Dresden werden 30—32 ₰ je nach Menge und Art für 100 kg gegeben, nach anderen Plätzen dementsprechend. Die Frachten nach der Saale haben ebenfalls etwas angezogen. Für Massengüter, insonderheit Getreide, zahlt man gegenwärtig nach Calbe 30 ₰, nach Bernburg und Nienburg 32 ₰ und nach Halle 40 ₰ für 100 kg. Für Stückgut nach Halle werden 60—70 ₰ für 100 kg einschliesslich Abnahme gezahlt, ungefähr der gleiche Frachtsatz gilt auch für die anderen Saaleplätze. Die Getreide-Verschiffungen nach Berlin gestalteten sich in letzter Woche wesentlich umfangreicher, was ein Höhergehen der Frachten zur Folge hatte. Der Frachtsatz für Getreide nach Berlin stellte sich in diesen Tagen einschliesslich Schleppen auf 24—25 ₰ für 100 kg bei Durchfahrt der Stadt, unterhalb einige Pfennige niedriger. Für Lagerkähne hier am Platze wurden in dieser Woche 8—8 ₰ für 100 kg den Monat gegeben. Für das Stromgebiet der Oder haben sich auch die Frachten endlich ein wenig gebessert, da das Kahnraum-Angebot nicht mehr stark ist. Nach Breslau wurden in den letzten Tagen für Massengut 50—52 ₰ und für Stückgut 62—75 ₰ für 100 kg gegeben. Im Allgemeinen erwartet man, dass der Frachtenmarkt seine feste Tendenz wohl vorerst behaupten wird.

SLUB
Wir führen Wissen.